

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 152.

Samstag den 19. December

1846.

3. 2021. (2)

An das wohlthätige Publikum der Provinzial-Hauptstadt Laibach.

Die schon seit vielen Jahren hier bestehende fromme Sitte, bei dem Jahreswechsel durch eine milde, den Stadttarmen gewidmete Gabe sich von den sonst üblichen Gratulationen loszusagen, veranlaßt die Armeninstituts-Commission, denjenigen, die dieser frommen Sitte zum Besten der Stadttarmen gerne huldigen, hiemit kund zu geben, daß vom 15. d. M. bis zum 15. Jänner 1847 die Erlaßkarten der Glückwünsche zum neuen Jahre 1847, und wieder besondere Erlaßkarten der Glückwünsche zu Geburts- und Namensfesten des Jahres 1847, in der Schnittwaren-Handlung des Herrn Joseph Nischolzer, am Hauptplatze Haus-Nr. 237, gegen den bisher üblichen Erlag von 20 kr. für die Person, erhoben werden können, daß für höhere Spenden auf Verlangen besonders quittirt werden wird, und daß die Namen aller Abnehmer dieser Erlaßkarten durch die Laibacher Zeitung werden bekannt gemacht werden, daher mit dem Erlage der milden Gabe auch die Namen der Abnehmer deutlich geschrieben abgegeben werden mögen.

Von der Armeninstituts-Commission Laibach am 10. December 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 2036. (3)

Nr. 4945.

3. 2044. (2)

E d i c t.

Nr. 3427.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Mauser, verehelichten Pachier, die executive Feilbietung der, dem Andreas Mauser gehörigen, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 1659 u. 1665 dienstbaren 5132 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden sub Conscr. Nr. 5 in Pöllandl, wegen schuldiger 30 fl. C. M. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Tagfahrten auf den 21. December 1846, dann 21. Jänner und 20. Februar 1847, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in loco Pöllandl mit dem Befehle angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagfahrt unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 550 fl. werde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätz-Protocoll und Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 20. October 1846.

3. 2057. (3)

E d i c t.

Nr. 5993.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: daß man für nöthig befunden habe, dem Thomas Kosch, Ganzhübler von Slape Nr. 7, wegen erhobener Verschwendung, die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, und zu seinem Curator den Johann Gottschevar aus Slape zu bestellen.

Laibach am 12. December 1846.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es seyen in der Executionssache des Anton Moschek von Planina, wider Andreaz Poppek von Wesulak, wegen schuldigen 60 fl., mit Bescheide vom 24. September d. J., Zahl 4121, auf den 14. November, 15. December d. J., und 16. Jänner 1847 ausgeschriebenen Tagsatzungen zur Feilbietung der, dem Gute Thurnlak sub Urb. Nr. 458 dienstbaren, auf 1167 fl. geschätzten Halbhube, über Ansuchen des Executionsführers hiemit auf den 19. Jänner, 19. Februar und 16. März 1847, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Wesulak mit dem vorigen Anhang übertragen.

Bezirksgericht Haasberg am 13. November 1846.

3. 2024. (3)

Nr. 2879.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp werden hiemit alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Eschernembl am 19. Oct. 1846 gestorbenen Verwalters der D. D. R. Commenda Eschernembl, Matthäus Lautischer, was immer für Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, solche bei der hiezu auf den 28. Jänner 1847, Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Anmeldestagsatzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. C. B., anzumelden und zu liquidiren.

Bezirksgericht Krupp am 26. November 1846.

3. 2062. (3)

Kunst = Anzeige.

Der Gefertigte gibt sich die Ehre, die ergebenste Anzeige zu machen, daß er Sil,

huetten oder Schatten-Porträte und sonstige lebende und leblose Gegenstände, auch ganze Landschaften, sämmtlich aus freier Hand mittelst einer Scheere ausschneider, wobei er für die treffendste Aehnlichkeit bürgt, so zwar, daß er im entgegengesetzten Falle auf das Honorar verzichtet.

Das Sizen währt nur zwei Minuten. Der Preis für Brustbilder ist 30 und 40 fr., in ganzer Person 1 fl. und 1 fl. 20 fr.

Er ist auch bereit, auf Verlangen in den Wohnungen der P. T. Interessenten jeder Bestellung auf das Pünctlichste zu entsprechen.

A. Freytag,
Silhouetteur.

Wohnt in der St Petergasse Nr. 142, im Gasthof zum Kaiser von Oesterreich, im zweiten Stocke, Zimmer Nr. 11.

3. 2077. (2)

N a c h r i c h t.

In dem Hause Nr. 243 zu ebener Erde ist mit 10. Februar 1847 ein trockenes, in bewohnbaren Stand gesetztes, zu einer Krämerei oder Victualienhandlung geeignetes Gewölbe — dann aber zu Georgi 1847 im ersten Stocke eine Wohnung mit zwei oder drei Zimmern sammt Angehör in die Miethe zu überlassen.

Das Nähere erfährt man daselbst im 2. Stocke.

3. 2010. (2)

Anempfehlung.

Die gefertigte Pfarrkirchenvorstellung hat für die neue Pfarrkirche zu Waatsch eine neue Orgel, bestehend

aus zwei Claviaturen und 18 Registern, nämlich: Principal 8 Fuß, Gamba, Solicional, Viola (Flöte), Octav, Superoctav, Mixtur, Principal-Burdon, Nachthorn, Waldflöte, Principal (4 Fuß), Viola d'amore, Frauenflöte, Corno angelico, Contrabass, Violonbass, Principalbass und Octavbass, durch den Laibacher Orgelbauer, Herrn Ferdinand Malibovski anfertigen lassen.

Da dieses Werk, sowohl seiner äußern, als innern Bauart nach, meisterlich ausgefallen ist und dadurch unsere Wünsche und Anforderungen übertroffen wurden, zu dem sich auch dieses Werk des allgemeinen Lobes von Kunstkundigen erfreuet, so findet sich die Kirchenvorstellung angenehm verpflichtet, den benannten Herrn Orgelbauer hiemit öffentlich anzurühmen und ihn Allen, die eines Orgelwerkes nothwendig hätten, um so mehr bestens anzuempfehlen, als er mit einer vorzüglichen Arbeit und billig gestellten Preisen, auch Solidität und Rechtlichkeit, somit Eigenschaften, die an jedem Geschäftsmanne als willkommene und schätzbare Erscheinungen anzusehen sind, verbindet.

Pfarrkirchenvorstellung zu Waatsch am 6. December 1846.

Matthäus Kristan,
Pfarrer.

3. 2072. (2)

ad Nr. 415.

Sparcasse = Kundmachung.

Wegen dem Rechnungs = Abschlusse für den 2ten Semester 1846 werden bei der Sparcasse

vom 1. bis 15. Jänner 1847

weder Einlagen angenommen, noch Rückzahlungen geleistet.

Sparcasse Laibach am 14. December 1846.

3. 2017. (2)

1847 — Zwanzigster Jahrgang.

Einziges

12

Modejournal mit beweglichen Mode- und Theater-Costumebildern sammt Figurine à la Métamorphose, zum An- und Ausziehen gerichtet.



sage: zwölf werthvolle Kunstbeilagen werden gleich mit der ersten Nummer 1847, als interessante Neujahrsspende auf ein Mal usgegeben.

Der Spiegel

Zeitschrift für die elegante Welt, Mode, Literatur, Kunst, Theater.

Sammt Gratiszugaben: „Der Schmetterling“ u. „Pesther Handlungszeitung.“

Drei Zeitschriften. — Wöchentlich 5—6 Nummern, in 3 Lieferungen.

Diese so beliebt gewordenen und weit verbreiteten Blätter treten mit dem J. 1847 ihren zwanzigsten Jahrgang an, und die Redaction und der Verlag werden bemüht seyn, ihr Interesse sowohl in literarischer als artistischer Hinsicht zu steigern. — Sie sollen nicht, wie andere Ephemerer, schon den Tag nach ihrem Erscheinen in Nichts zerfallen, sondern einen bleibenden Werth erhalten und, eingebunden, auch nach Jahren Nutzen und Vergnügen gewähren.

Reichhaltiger, unterhaltender Text. — Prächtige Modebilder (schneller und zahlreicher als bei jedem andern Journal), Genre-, Möbel- und Equipagenbilder, Portraits, Musikalien, satyrische Bilder, Stick- und Lufmuster, Patronen (Zuschneidemuster in natürlicher Größe), dann werden die mit so ungerheitem Beifalle aufgenommenen beweglichen Modebilder sammt Figurine à la Métamorphose (Costume mobile sur figurine decoupée) fortgesetzt. — Zugleich werden wir im künftigen Jahre auch nach der Natur aufgenommene bewegliche Theatercostume berühmter Künstlerinnen, genau unsern Figurinen passend, erscheinen lassen. — Diese beweglichen Bilder, die jetzt einzig und allein „der Spiegel“ bringt, haben den Vortheil, daß, indem sie die Anzüge von allen Seiten auf das Genaueste, ganz nach der Natur repräsentiren, zugleich eine angenehme Unterhaltung gewähren und als Toilettenverzierung dienen. — Jeder Abonnent erhält zu Anfang des Jahres eine ganz neue, von einem der ersten Künstler in Stahl gestochene, in Pappe fest und dauerhaft gearbeitete und auf's Feinste colorirte Haupt-Figurine, zu der die im Laufe des Semesters von Zeit zu Zeit erscheinenden beweglichen, nett ausgeschnitzenen und fein illuminirten Kleider, Ueberröcke, Mäntel, Hüte, Hauben, Haarputze u. s. w., endlich Theatercostume berühmter Künstlerinnen, genau passen werden.

Die Abonnenten der Prachtausgabe erhalten zwei Haupt-Figurinen, die eine im Monat Januar, die andere im Monat April.

Mit dem ersten Blatt 1847 erhält jeder Abonnent ein Album, enthaltend nicht weniger als

zwölf Kunstbeilagen!!!

auf ein Mal, eine Anzahl, die kein Journal geboten.

Der halbjährige Preis aller drei Zeitschriften, mit allen Kupfern, Stahlstichen, Lithographien, Musikalien, Hauptfigurinen, beweglichen Anzügen à la Métamorphose, ist mit portofreier Zusendung in alle Theile der Monarchie 5 fl. und der Pracht-Ausgabe 6 fl. Conv. Münze.

Pränumeration wird angenommen bei der löbl. k. k. Oberpostamts-Zeitungs-Expedition in Raibach und bei allen löbl. k. k. Ober-Postämtern sämtlicher österreichischer Provinzialhauptstädte.

3. 2020. (2)

Andre's neue öconomische Zeitschrift 1847.

Für alle Zweige der Land-, Haus- und Forstwirtschaft, der landwirthschaftlichen Gewerbe, des Forstwesens, der einschlagenden Wissenschaften und Literatur, dann für Handel und Preise landwirthschaftlicher Producte. Jährlich 104 Nrn. (ganzer gr. 4 Bogen). Wien 1846. Im Wege des Buchhandels 10 fl. C. M. (7 Ehlr.), franco bei allen k. k. Postämtern 11 fl. 54 fr. Auch halbjährig zum die obigen Hälfte Preises.

Nach für 1847 erscheint diese neue Zeitschrift, die schon im ersten Jahre ihres Bestehens sich des lebhaftesten Beifalls und der kräftigsten Unterstützung vom großen öconomischen Publikum zu erfreuen hatte, der beste

Beweis, daß sie die von ihr gehegten Erwartungen vollkommen gerechtfertigt hat. In dankbarer Würdigung dieser ihr gew. denen, schmeichelhaften Anerkennung wird sich auch im künftigen Jahr das sich vorgesteckte Ziel unablässig im Auge behalten: sie wird wie bisher dem practischen Deconomen, er sey Landwirth, Forstmann oder Techniker, wahrhaft zu nützen und seine Interessen zu vertreten wissen.

Keine andere öconomische Zeitschrift übertrifft sie an Reichhaltigkeit und Billigkeit. Der bereits dem verehrten Publikum vorliegende erste Jahrgang liefert den Beweis davon und hat dasselbe zur Genüge mit ihrem Charakter und ihrer Tendenz dargethan. Der bisherige Plan bleibt unverändert; jede Nummer liefert Originalabhandlungen, theilt das Neueste und Beste aus der öconomischen Literatur mit, und gibt Personal-Nachrichten und Landwirthschafts- und Handelsberichte.

Mit dem Monat December beginnt der 1847. Jahrgang, wo dann auch Probe-Nummern in allen Buchhandlungen zur Einsicht erliegen.

In Laibach wird Pränumeration angenommen bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**.

3. 2030. (2)

Pränumérations - Ankündigung.

Bei **Mayer und Comp. in Wien**,
Eingerstraße, deutsches Haus Nr. 879,
erscheint so eben auf Pränumeration,
und ist bei

GEORG LERCHER

Buchhändler in Laibach, vorrätzig:

Handbuch

der
Verordnungen über geistliche Angelegenheiten,
für

sämmtliche Provinzen des Oesterreichischen
Kaiserstaates, mit Ausnahme von Ungarn
und Siebenbürgen.

Ein

vollständiges, verlässliches und sehr bequemes
Nachschlagebuch zum practischen Gebrauche für
Geistliche, Richter, Advocaten, Pfleger, Verwalter,
Vogteibeamte und Districts-Commissäre.

Von

Dr. Franz Nieder,

Domcapitular, Consistorial-Rath und Schulen-Ober-
aufseher der Diöcese Linz.

Wien 1846.

Lexicon-Format. In Umschlag broschirt 4 fl. C. M.

Das hier angekündigte Werk ist das erste in der ganzen theologischen Literatur, welches auf diese Weise bearbeitet ist: Möglichst vollständig, verlässlich und zum practischen Gebrauche sehr bequem. — Wie erfreulich die Herausgabe desselben von Seite der hohen Geistlichkeit aufgenommen wurde, mag der Umstand sprechen, und zugleich für die practische Brauchbarkeit desselben zeugen, daß sich bei der Verlagshandlung innerhalb 14 Tagen 403 Pränumерanten aus Einer Diöcese gemeldet haben, nachdem das erste Heft zur Ansicht gesandt wurde,

während bei Vertheilung der Pränumérations-Anzeige durch 3 Monate nur 23 Pränumерanten zu gewinnen waren.

403 Pränumерanten, die in ihrem Fache bewandert sind, dürfen mehr als alle Recensionen in den Journalen über die Brauchbarkeit eines Werkes entscheiden, und die Verlagshandlung ist der festen Ueberzeugung, alle jene als Abnehmer zu gewinnen, die sich der kleinen Mühe unterziehen, das Werk einiger Aufmerksamkeit zu würdigen.

Der Pränumérationspreis von 4 fl. C. M. für das ganze Werk

gilt nur bis **15. Jänner 1847**, und ist in 2 Raten, die erste bei Empfang der ersten Lieferung, die 2te bei Empfang der 4ten Lieferung zu erlegen. Das Ausführliche auf dem Umschlag der ersten Lieferung, welche in jeder Buchhandlung zur Einsicht bereit liegt.

(Erschienen sind 1. — 6. Lieferung).

Mayer et Comp.

3. 1956. (3)

Au Jäger und Jagdfreunde.

Bei

Bei **JOHANN GIONTINI**

traf heute ein:

Das Schießpulver

und die

Schieß-Baumwolle,

in ihrer Geschichte, Eigenschaften,
Anwendung und Warnung
bei ihrer

Bereitung und Gebrauch,

nach eigenen und fremden Versuchen und den bereits vorhandenen Mittheilungen aufgesetzt, und allen Jägern und Jagdfreunden geweiht von

Conrad Stempfer.

1847. **Ludewig in Graz.** Broschirt:
20 kr. Conv. Münze.

Im Verlage von **C. Dittmarsch** in Stuttgart erscheint und ist zu beziehen durch die Buchhandlung von **v. Kleinmayr** in Laibach:

Neue wohlfeile Illustrirte Zeitschrift.

Auflage 7000 Exemplare.

Jährlich mit den Beilagen ca. 60 Bogen Text in kl. Fol. (ganzen Bogen) mit ca. 400 neuen Original-Holzstichen.

Jede Woche erscheint eine Nummer von 8 — 12 Seiten mit 8 — 12 feinen Holzstichen.

Preis p. Monat 2 1/2 fr. rhein. — 7 Sgr. — 20 kr. C.-Mze. p. Quartal 1 fl. 12 fr. rhein. — 20 Sgr. — 1 fl. C.-Mze.

(Man abonnirt immer auf zwei Quartale.)

Wöchentlich hat man mithin nur die kleine Ausgabe von 5 fr. rhein oder 1 gGr. zu machen, um in den Besitz einer Bilder-Zeitung zu gelangen, welche stets das neueste aus der Tagesgeschichte, aus den Gebieten der Wissenschaft, Kunst, Literatur, Theater und Mode, ferner Erzählungen, humoristische Aufsätze, Anekdoten und Rebus bringt.

Das Papier, worauf die Zeitschrift selbst gedruckt ist, ist weit schöner, wie gegenwärtige Probe. Wir heben es auch besonders hervor, daß wir nur durchaus neue Stiche und Original-Aufsätze bringen.

Beim Beginn des 2ten Semesters vom zweiten Band (Jahrgang) dieser Wohlfeilen illustrirten Zeitschrift laden wir das Publikum zur Theilnahme an diesem Unternehmen ein, und bemerken zugleich, daß sowohl vom 1ten Band 1845, wie vom 2ten Band 1846, wieder Exemplare vorrätzig sind. Um unsere Dankbarkeit für die große Theilnahme zu bekräftigen, haben wir von diesem Jahre an

ohne die geringste Preiserhöhung

- 1) das Format um ein Ansehnliches vergrößert und
- 2) ein sehr schönes und starkes Papier verwendet worden.
- 3) Die Zahl der Holzstiche wird zugleich ansehnlich vermehrt und auf die Ausführung derselben überhaupt der größte Fleiß verwendet werden.
- 4) An Original-Compositionen berühmter deutscher Künstler, namentlich in den beliebten humoristischen und Genre-Bildern, wird es im neuen Jahre nicht mangeln, und unser Blatt dadurch noch größeren artistischen Werth gewinnen. Die renommirtesten Maler der Münchener Schule, und von den Düsseldorfern der rühmlichst bekannte **Sonderland**, haben uns Zeichnungen zugesandt, und von letzteren werden in den nächsten Nummern Randzeichnungen zu fomsichen deutschen Volksliedern erscheinen.
- 5) In allen größeren deutschen und auswärtigen Städten sind eigene Correspondenten für unser Blatt angestellt, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, alle hervorragenden Tagesereignisse so rasch als nur möglich in Vereiniung von Bild und Wort zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Außerdem erfreuen wir uns für den belletristischen Theil unseres Blattes der Mitwirkung der geachtetsten deutschen Schriftsteller, und wie wir im vorigen Jahre Original-Novellen von **C. Spindler** u. A. brachten, werden wir auch im neuen Jahrgang Erzählungen der besten deutschen Novellisten liefern.

Auch in diesem Jahrgang werden wir weder in politischen noch in religiösen Streitigkeiten Partei nehmen, sondern einzig und allein darauf bedacht sein, unsere Leser so angenehm wie möglich durch Vereiniung von Bild und Wort zu unterhalten. Deshalb können Familienväter und Lehrer auch ganz unbesorgt diese Zeitschrift ihren Kindern und Böglingen in die Hände geben.

Die Ausführung der Hauptrubriken unserer illustrirten Zeitschrift wird am besten den Plan unseres Unternehmens erläutern:

I. Belehrung.

- 1) Tagesereignisse, bedeutende Momente aus der Geschichte der Gegenwart.
- 2) Gallerie deutscher Dichter und Schriftsteller, Maler, Musiker, Staatsmänner, Gelehrten, Kriegsmänner &c. Hierzu die gelungensten, ähnlichsten Portraits nach Originalzeichnungen
- 3) Schildereien aus der Fremde: Leben, Sitten, Gebräuche, Gegenben, Trachten u. s. w. fremder Völker, die interessante Momente für die Geschichte der Gegenwart darbieten.
- 4) Schildereien aus der Heimath. Abbildungen und Beschreibungen neu errichteter Gebäude, Denkmäler, Eisenbahnen &c.
- 5) Erscheinungen und Bewegungen in dem Gebiete der Wissenschaft, Kunst, Litteratur, wie auf dem Felde der Industrie, des Handels, der Schifffahrt, des Eisenbahnwesens &c.
- 6) Historischer Bildersaal. Erinnerungen an große weltgeschichtliche Momente der Vergangenheit nach den besten vorhandenen Bildern bedeutender Meister.
- 7 und 8) Chronik der Gegenwart und der Vergangenheit.
- 9) Gemeinnütziges.

Ein neues Interesse haben wir unserem Blatte durch die

Preisausreibungen von Novellen und Erzählungen,

welche nach Nr. I des neuen Jahrgangs ansehnlich honorirt werden, ertheilt. Wir machen deutsche Schriftsteller hierdurch noch ein Mal darauf aufmerksam. Die beliebten Bilder-Räthsel (Rebus) werden fortgesetzt und von Zeit zu Zeit

Preis-Rebus mit Prämien im Betrag von 5—100 Gulden

ausgeschrieben. Die erste Nummer enthält einen solchen Preis-Rebus, auf dessen Lösung ein sehr werthvolles Delgemälde aus der Schule von P. P. Rubens, in dessen Besitz der Verleger durch einen glücklichen Zufall gekommen ist, gesetzt wurde. Die anderen Preise, welche unter den Erathern ausgespielt werden, bestehen in schönen Albums, Stahlstichsammlungen &c. Durch diese Rebus wird den glücklichen Erathern die Aussicht eröffnet, unsere Zeitschrift gratis zu erhalten und sogar noch einen Ueberschuß zu erzielen.

Schließlich wollen wir noch einmal auf die ungewöhnliche Wohlfeilheit unserer illustr. Zeitschrift aufmerksam machen. Dieselbe enthält in ihrer jetzigen vergrößerten Form genau so viel wie

12 gewöhnliche Roman-Bände in 8.,

die sonst gegen 24 fl. kosten würden. Der niedrige Preis unserer Zeitschrift von 1 fl. 12 fr. — 20 Sgr. — 1 fl. C.-Mze. p. Quartal fällt also um so mehr auf.

In demselben Verlage ist ferner erschienen:

Gallerie des Merkwürdigsten aus der Geschichte, Biographie und Erdbeschreibung &c. in 100 höchst gelungenen Stahlstichen, oder: Wohlfeilster und schönster Bilder-Atlas zu jedem Conversations-Lexicon. 24 Lieferungen à 3 1/4 Sgr. oder 12 fr. rhein. — Wer das Ganze zusammen nimmt, erhält es statt zu Rthlr. 3. 3 1/4 Sgr. — zu Rthlr. 2 1/2.

Die interessantesten Momente aus der Geschichte, die Portraits berühmter Personen, die bedeutendsten Städte und Landschaften, Denkmäler der Baukunst &c. werden in diesem Werk dargestellt und die einzelnen Blätter eignen sich deshalb nicht nur sehr gut zum Einheften in encyclopädische Werke, sondern auch besonders zu Geschenken für die Jugend &c.

An die Buchhandlung von

Unterzeichneter wünscht auch den 1ten Band 1845 der Neuen illustrirten Zeitschrift zu erhalten.

Ort.

Name und Stand.

An die Buchhandlung von

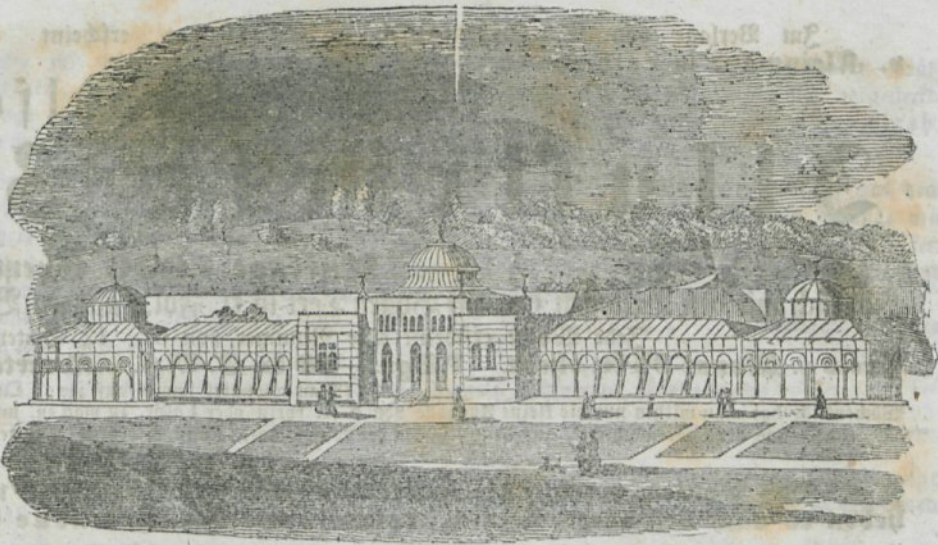
Unterzeichneter ersucht Sie um Zusendung der bis jetzt erschienenen Nr. der „Wohlfeilen illustr. Zeitschrift“ von **C. Dittmarsch** in Stuttgart und subscribirt hiermit auf die ersten 2 Quartale.

Ort.

Name und Stand.



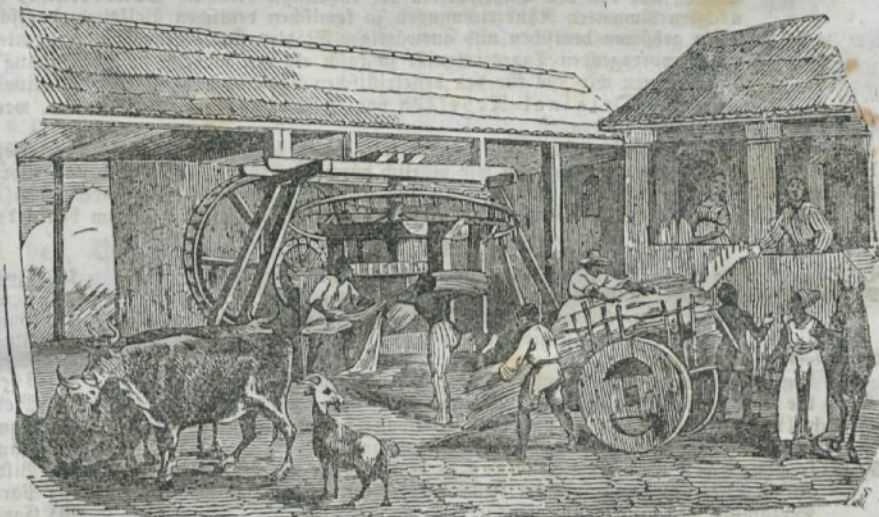
Franz Liezt.



Die maurischen Bäder in Cannstatt bei Stuttgart.



Der Maler Leising.



Eine brasilianische Zuckermühle.



Preis-Rebus,
auf dessen Auflösung ein schönes Stahlstich-Album gesetzt war.



Bummelmeier. Wat machst denn Du da, Brennsche?
Brennsche. Ich? Ich speculire uf die Expropriation von die Eisen-
bahn. Rennschöhm ist dem Mocolotiv in die Wege gelegen und der haben
sie ihm abfofen müssen um 1000 Tbaler. Der nennen sie exproprieren. Na
lese ich mir och in die Wege un lasse mir exproprieren.



Der freiernde Lohnbediente.